



## Naturschutzgebiet Sandgrube Homberg in Gefahr?

Schon lange hat man im HOMBERGER und auch sonst nichts Positives mehr gehört oder gelesen über das Naturschutzgebiet (NSG) mitten in Homberg! Über allen Hombergern ist Ruh, auch aus der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) in Mettmann - zuständig für unser NSG - hört man kaum einen Hauch! Warte nur - balde war es das mit dem NSG mitten in Homberg dann wohl auch?! Oder doch nicht?

Zur Geschichte: Nach Beendigung der jahrzehntelangen Sandförderung aus der früheren Sandgrube Liethen und langem erfolgreichen Kampf der ehemaligen Bürgerinitiative gegen die Verfüllung dieser Grube mit Müll wurde sie 2012 endlich als NSG anerkannt. Das Damoklesschwert einer Verfüllung mit Bauschutt und schlimmerem Müll schien für die Homberger, insbesondere aber für die direkten 'Anwohner', abgewehrt zu sein. Schien, wie wir befürchten müssen, denn die Eigentümer dieser Grube haben offenbar

ihren 'fossilen' Plan immer noch nicht aufgegeben, diese Grube doch noch 'gewinnbringend' verfüllen zu können! Jedenfalls beobachten wir, dass längst fällige Pflegemaßnahmen durch die UNB in Mettmann nicht erfolgen (dürfen): Eine zwangsweise Durchsetzung von Pflegemaßnahmen sei unzulässig. Das darf nicht wahr sein!!! Dieses innerörtliche NSG darf nicht weiter Spielball von materiellen Singular-Interessen sein, die nicht nur die Gesundheit insbesondere der Bewohner von Homberg-Süd bedrohen. Es droht auch einer der letzten Brutplätze von vielen bedrohten Wildbienen- und anderen seltenen Insektenarten geopfert zu werden!

Was macht eigentlich eine Naturschutzbehörde? Eine UNB soll sich für die Verwirklichung der Ziele und Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege einsetzen, die im Bundesnaturschutzgesetz und im Landesnaturschutzgesetz Nordrhein-Westfalen formuliert sind.



© Hubert Bosch  
Die ehemalige Formsandgrube Liethen ist ein Naturschutzgebiet

## Naturschutzgebiet Sandgrube Homberg in Gefahr?



© Hubert Bosch  
Sonnenexponierte Sandwände im Norden der Grube Herbst 2006



© Hubert Bosch  
Die Sandgrube droht zu 'verwalden' Sommer 2013



© Hubert Bosch  
Sandlaufkäfer sind auf offene Sandflächen angewiesen



© Hubert Bosch  
Weiden-Sandbiene - eine geschützte Wildbienenart - auf ihrer Futterpflanze

Natur und Landschaft sollen im besiedelten und unbesiedelten Bereich so geschützt, gepflegt und entwickelt werden, dass sie als Lebensgrundlage des Menschen und als Voraussetzung für seine Erholung nachhaltig gesichert werden. Jeder soll dazu beitragen, dass Natur und Landschaft pfleglich genutzt und vor Schäden bewahrt werden.

Als die Untere Naturschutzbehörde in Mettmann noch Untere Landschaftsbehörde hieß, beschrieb sie ihre Aufgabe so: sie schützt, pflegt und entwickelt die Landschaft aktiv im Kreis Mettmann und sorgt dafür, dass die Gesetze zum Schutz der Natur auch umgesetzt und eingehalten werden. Die ULB in Mettmann ist mithin verpflichtet, die Pflege und den Erhalt auch dieses NSG sicherzustellen, auch vor dem Hintergrund, dass die Sandgrube mit ihren vielen topographischen Besonderheiten gerade auch die Heimat derjenigen Insektenformen (z.B. Wildbienen) ist, deren allmähliches Verschwinden gerade im letzten Jahr in den Medien wortreich beklagt wurde.

Im Dezember 2017 wurde Wolfgang Seidel, der Mentor des Kampfes gegen die Verfüllung unserer Sandgrube, nach langem Leiden zu Grabe getragen. Wir haben ihm viel zu verdanken.

Helfen Sie mit, um in seinem Geiste den Kampf für den Erhalt unseres Naturschutzgebietes Sandgrube Homberg zu einem guten Ende zu bringen.

*Förderverein NSG Homberg e.V. - Der Vorstand*

Förderverein Naturschutzgebiet Sandgrube Homberg e.V.  
(vormals: BI gegen die Verfüllung der Sandgrube Liethen e.V.)

Ulmenstr. 21  
40882 Ratingen

Tel.: 02102 5371  
Vorstand: Hermann Pöhling (Vors.),  
Dr. Hubert Bosch, Hubert Gamsjäger

E-Mail: Foerderverein-NSG-Sandgrube-Homberg@gmx.de